

Die **Arbeiterkammer** setzt sich ein für

- eine verstärkte und verbesserte Berufsorientierung in der Pflichtschule.
- mehr Qualitätssicherung in der betrieblichen Ausbildung (z.B.: Kompetenzcheck während der Ausbildung mit Feed Back an Betrieb und Lehrling, verpflichtende Weiterbildung der AusbilderInnen, laufende Evaluierung der Ausbildungsleistung des Betriebes).
- Bindung der betrieblichen Lehrstellenförderungen an die Qualität der Ausbildung (weg vom „Gießkannenprinzip“).
- Senkung der Misserfolgsquoten in der Lehre (Drop-Out, Durchfaller und Nichtantritt bei der Lehrabschlussprüfung).

## **Glossar**

### **Lehrstellensuchende Person**

Beim AMS vorgemerkte Jugendliche, die eine Lehrstelle suchen.

### **Lehrstellenlücke**

Hier definiert als: „Sofort verfügbare offene Lehrstellen“ abzüglich „Lehrstellensuchenden + Lehrlinge in der überbetrieblichen Ausbildung + 15- bis 19-Jährige Lehrstellensuchende in Schulungen“

### **Lehrbetriebe**

Betriebe, die Lehrlinge ausbilden (inkl. ÜBA), lt. WKÖ, bereinigt durch mehrfache Kammermitgliedschaften.

Wollen Sie dieses Informationsservice **abonnieren?**

Ganz einfach unter:

<http://wien.arbeiterkammer.at/newsletter.htm?submit=anmelden>

„Sozial- und Wirtschaftsstatistik aktuell“ auswählen und auf „abschicken“ klicken.

Feedback und Rückfragen bitte an [SWSA@akwien.at](mailto:SWSA@akwien.at)